

VS 5
5.11.11

Schritt zur

energetischen

Autarkie

Infrastruktur

Standort" wegen

„Prädestinierter



VS 3, 11, 11

Salzvedel (cb) • Der Altmärkische

Standort hat eine Machbarkeits-

studie in Auftrag gegeben, mit der

geprüft werden soll, ob sich die

Altmark als Produktionsstandort

für die Herstellung von Methan

mit Hilfe von Strom aus erneu-

erbaren Energien eignet. Rück-

sichtigt werden soll dabei auch,

ob das Projekt als Bestandteil in-

novativer Speichertechnologien

funktionieren könnte.

Die Studie soll über das Regi-

onalbudget finanziert werden.

Erhard Prehm, zuständiger De-

zernent der Kreisverwaltung,

berichtet im Wirtschaftsaus-

schnus, es werde viel über erneu-

erbare Energien geredet. Doch

reden allein helfe nicht. Die Stu-

die sei zwar auch noch kein Tun,

„aber eine entscheidende Vorar-

beit“, um mit Firmen ins Gespräch

zu kommen.

Mit der Studie soll zum einen

getestet werden, inwieweit es

möglich ist, das Methan (CH₄) als

transportfähigen Energieübertra-

gen zu speichern. Zum anderen

ist auch die Wirtschaftlichkeit

der Herstellung und Speicherung

Bestandteil der Untersuchung.

Für die Herstellung soll Strom

verwendet werden, der als Über-

schnus aus Wind- und Solarener-

gie entsteht, nannte Prehm Bei-

spiele. Die Altmark könne durch

ihre Erdgasinfrastruktur ein „prä-

destinierter Standort“ sein, fuhr

erfort. Es gehe dabei nicht darum,

ein Alleinstellungsmerkmal zu

erlangen, sondern darum, keine

Chance zu verpassen.

Ausschussvorsitzender Jost Fi-

scher gab zu bedenken: „Wenn das

in der Zeitung steht, haben wir

spätestens in zwei Wochen eine

Bürgerinitiative dagegen.“

Zum Beitrag „Prädestinierter

Standort wegen Infrastruktur“,

Vollstimmte vom 3. November

Mit großer Freude haben wir

der Volksstimmte entnommen,

darß die schon länger geplante

Machbarkeitsstudie zur Methan-

herstellung mit Hilfe von Strom

aus erneuerbaren Quellen vom

Landkreis nun in Auftrag gege-

ben wurde. Wir hoffen sehr, dass

die Studie zu einem positiven

Ergebnis kommt. Per Elektrolyse

ein Gas herzustellen, das in das

bereits vorhandene Gasnetz mit

seinen riesigen Vorratsspeichern

eingespeist werden kann, ist die

derzeit aussichtsreichste Möglich-

keit der Energiespeicherung. Da-

durch würde das hauptsächlich

Manko der Wind- und Sonnen-

energie, nämlich dass sie nicht

konstant zur Verfügung stehen,

besiegt werden.

Wir begrüßen es außeror-

entlich, dass Herr Prehm dar-

auf aufmerksam macht, dass die

Altmark mit ihrer Windenergie

und der bereits vorhandenen

Gas-Infrastruktur hierfür ein

prädestinierter Standort ist. Die

Realisierung des Projektes wäre

ein Schritt zur energetischen

Autarkie der Region, die dann in

dieser entscheidenden Thematik

Vorteilfunktion hätte. - Dass

dies mit mannigfachen positiven

Auswirkungen für die Altmark

verbunden wäre, braucht wohl

nicht näher ausgeführt zu wer-

den.

Auch die Bürgerinitiative ge-

gen das Kohlekraftwerk Arneburg

empfeht die Energiespeicherung

durch Gas und schlägt anstelle des

Kohlekraftwerks die Errichtung

einer hierfür geeigneten Elektro-

lyseanlage vor.

Christfried Lenz, im Auftrag

der Bürgerinitiative „Kein CO₂-

Endlager Altmark“